**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Werner Kuper: Dei Daoge för Nikolausaobend

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

Visual Library

# Kilmerstuten bringen . . .

Van Erika Täuber

*,,Halli, hallo,*
*maokt up de Döör,*
*wi Kilmerlüe, wi staoht daorvör!*
*Länger könt wi nich mehr staohn,*
*wi sünd den ganzen Weg al gaohn!*
*Halli, hallo,*
*maokt up de Döör,*
*wi Kilmerlüe, wi staoht daorvör!*

*Halli, hallo,*
*nu is't sowiet,*
*de jungen Öllern hebbt nu Tiet!*
*Van Harten wüllt wi gratuleern!*
*Den Kilmerstuten bringt wi geern;*
*hebbt Botter un een Nuckelflasch,*
*den besten Schinken in de Tasch!*
*Halli, hallo,*
*nu is't sowiet,*
*de jungen Öllern hebbt nu Tiet!*

*Halli, hallo,*
*wat is dat schön,*
*dat lüttke Kind, dat wüllt wi sehn!*
*de Koffi rükt al wunnerbaor!*
*Ji beiden sünd dat beste Paor!*
*Taukumm Jaohr, dat is een Wort,*
*kaomt wi wedder dör de Poort!*
*Halli, hallo,*
*wat is dat schön,*
*dat lüttke Kind, dat wüllt wi sehn!*

# Dei Daoge för Nikolausaobend

Van Werner Kuper

Nikolausaobend is in use Gägend alltied 'n Fierdag för dei Lüttken un dei Groten wän. In dei Länner un Städte, dei väl mit dei Seifohrt tau daun hebbt, is dei hillge Nikolaus (man segg uck Sünte Klaos tau üm) besünners hoch anschräben. Daogelang in vörnt schnackt dei lüttken Kinner ünner sick un mit ehr Öllern doräöwer, wat up Nikolausaobend woll up ehr taukump.
Fräuher stellen dei lüttken Kinner, dei noch an'n Nikolaus glöben dön, all'n poor Daoge för'n seßten Dezember einen Teller mit Kohlblör of Räuben buten vör't Staomtfenster uppe Fensterbank. Dormit wulln sei Nikolaus sienen Äsel oder



Landesbibliothek Oldenburg

Schimmel fauern, wenn hei vörbiköm. Sei fünn' dann meistied den ännern Morgen 'n poor Mählbolzen (Kaukenkerls) up ehrn Teller un frein sick doräöwer, dat Nikolaus ehr all in'n vörut an ehr dacht har.
Wenn so üm dei Nikolaustied morgens dei Himmel in'n Osten rot uplüchten dö, sän dei Öllern tau ehre Kinner: „Nu kiekt doch eis! Dei Engels sünd all weer för Nikolaus un Christkindken an't Kaukenbacken!"
In wecke Dörper stellden dei lüttken Kinner aobends för den Nikolausdag ehre Hölsken buten vör dei Huusdörn un stöken Hai un Schwattbrot dorin. Dormit wulln sei Nikolaus sienen Schimmel oder Äsel fauern. In'n Bedde lustern sei dann, of sei dat Stampen van Häuwe oder dat Pingeln van Schläenklocken nich hörn kunn.
Inne Gägend van Baoken stellden dei Kinner fräuher daogs för den Nikolausdag an'n Huuse 'n poor Backstein'n up'nänner, län ein Brett doräöwer un packden dorup Saoken för Nikolaus sien' Äsel. Dei schull dann van disse „Krüppen" wat fräten. Tau dat Brett sän dei Kinner „Äselsbank".
Inne Gägend van Essen län dei Kinner dat Fräten för den Äsel buten in eine Schillerwann. Sei keeken den ännern Morgen rund üm't Huus tau un söchden nao Spauern van Nikolaus sienen Schimmel oder Äsel. Dat dei Haufspauern uck würklich dor wörn, dorför sorgde dei Knecht oder dei Pappen, dei dann aobends mit'n Peerd einmaol üm't Huus tau trecken dö. Den ännern Morgen vertellen sick dei Naoberkinner dann iewrig un freidig: „Bi us heff Nikolaus vannacht all taukäken un us wat bröcht."
An'n seßten Dezember köm Nikolaus dann endlich sülwes mit Knecht Ruprecht, keek in alle Hüser un verdeilde an dei Lüttken un dei Groten leckere Saoken.

# Rägen

Van Maria Rottstegge

*Glatt un natt sünd Padd un Wäge*
*de ick goh in Rägen*
*dump kläötert' up mien*
*bunten Rägenschirm.*
*Äönten uppen Kolk*
*daut sick nich rögen.*
*Bomtäuger hangt no unnen daol*
*un Wind weiht mi entgägen.*

*Baoben seilt Wulken dick un gries*
*at wull'n se'n Vörhang trecken.*
*Dat Veih duknackt staht an'*
*Wiskentuun.*
*Unnern Gäbel larmt de Sprein.*
*Vergriest – verrägnt is alles*
*wat bunt un greun.*

*Rägen, Rägen –*
*nix as Rägen!*
*Früstelnd öwerkump mi*
*Harwstgefäuhl.*

*Kiek doch blos de natte Welt es an –*
*un vergliek se maol bi Sünnenschien.*



Landesbibliothek Oldenburg